

Die Digitalisierung kommt noch nicht in Schwung

Die Digitalisierung von Wirtschaftsprozessen nimmt deutlich zu. Wirtschaft und Politik wollen in den nächsten Jahren Milliarden in diesen Bereich investieren. Weil das Thema in Bezug auf technologische Entwicklungen und Sicherheitsrisiken komplex ist, halten sich viele aber noch zurück.

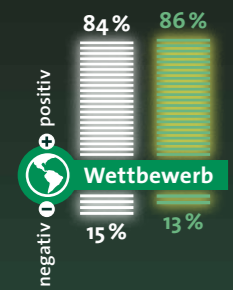
Die meisten deutschen Mittelständler warten ab

Die aktuelle Mittelstandsbefragung der Commerzbank kommt zu dem Schluss: Der digitale Wandel ist als Thema präsent und kann zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil führen, doch die meisten mittelständischen Unternehmen beobachten zunächst die Entwicklung in der eigenen Branche. Innovative, teils branchenfremde Nischenanbieter siedeln sich auf den Märkten an.

Verkehr und Logistik | Gesamtwirtschaft

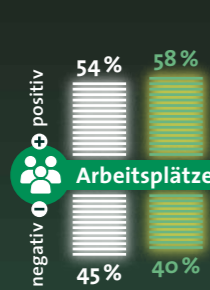
Die zunehmende Digitalisierung ...

... ist eine große Chance für den Industriestandort Deutschland.



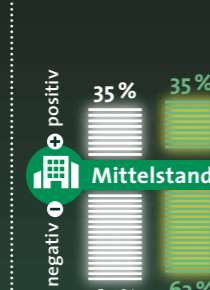
... wird die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands eher schwächen.

... wird eher einen positiven Effekt auf die Beschäftigung haben.



... führt in der Summe zum Verlust von Arbeitsplätzen in Deutschland.

... ist in der Planung des Mittelstands hinreichend präsent.



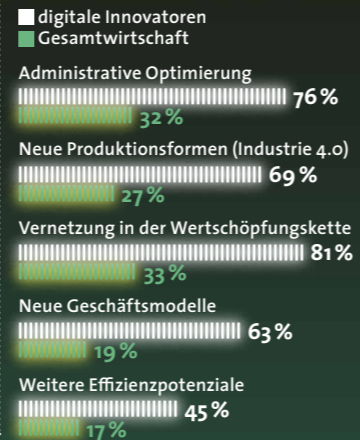
... wird vom Mittelstand bislang eher vernachlässigt.

Anteil angewandter digitaler Innovationen/Technologien*



* In mindestens 7 von 12 Anwendungen werden neue digitale Technologien eingesetzt; ** Durchschnittliche Nutzung aller Technologien in den Anwendungsbereichen

Einsatzgebiete neuer Technologien**



Infografik: Manuela Heins

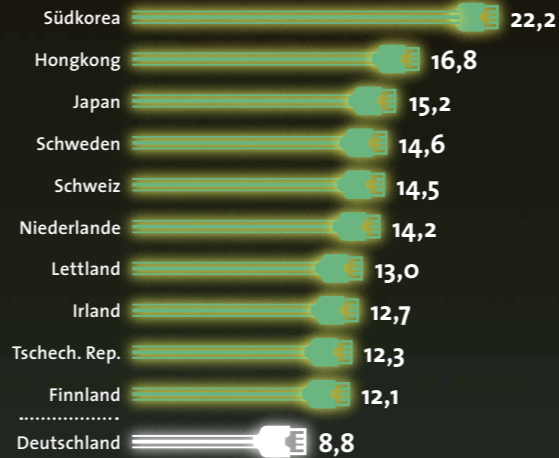
Quelle: „Management im Wandel – Digitaler, effizienter, flexibler“, Befragung der Commerzbank AG, Januar 2015

Quelle: Akamai Technologies/Statista 2015; „Digitalisierung“, Siemens AG, 2015; „Industrie 4.0 – Chancen und Herausforderungen der vierten industriellen Revolution“, PwC, Oktober 2014

Deutschland braucht den Breitbandausbau

Im internationalen Vergleich hat Deutschland noch deutlichen Nachholbedarf bei der Datengeschwindigkeit. Noch gibt es zu viele Regionen ohne Breitbandverfügbarkeit ($\leq 50 \text{ Mbit/s}$).

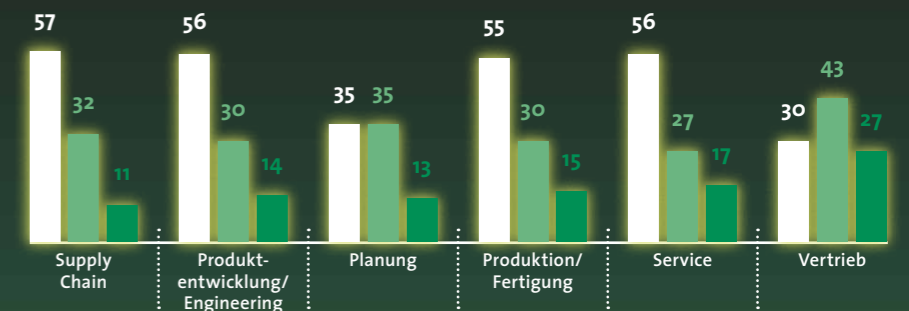
Durchschnittliche Downstream-Geschwindigkeit der Internetanschlüsse im 4. Quartal 2014; Angaben in Mbit/s



Investitionen in Industrie-4.0-Lösungen verteilen sich auf die gesamte Wertschöpfungskette

Das jährliche Investitionsvolumen der deutschen Industrie liegt laut PwC-Studie bei rund 40 Milliarden Euro. Überdurchschnittlich in die Industrie 4.0 investieren wollen die Informations- und Kommunikationsindustrie (3,9 % vom Jahresumsatz) und der Maschinen- und Anlagenbau (3,5 % vom Jahresumsatz).

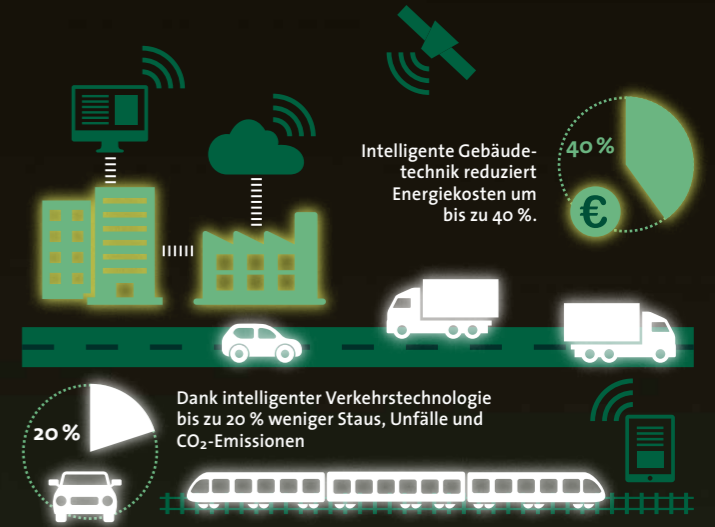
Industrie-4.0-Investitionen nach Wertschöpfungsstufen in %



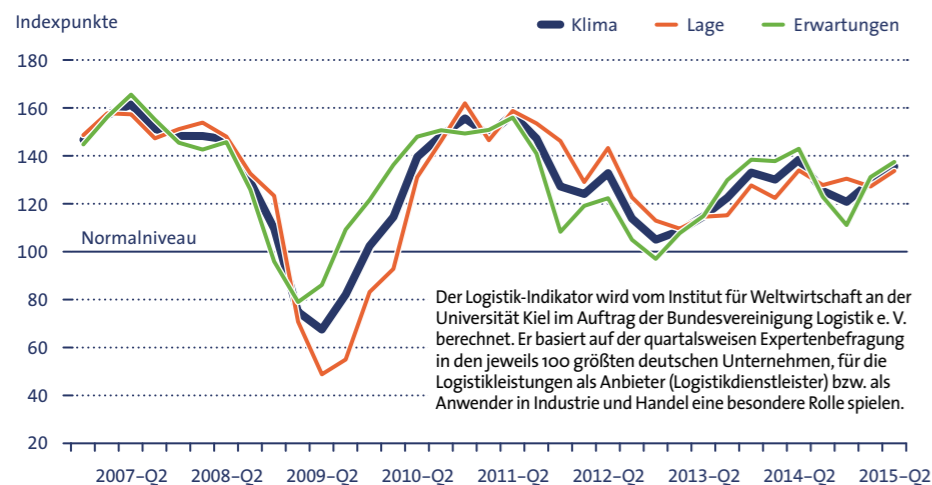
Intelligente Infrastruktur

Digitale Technologien versetzen viele Branchen in die Lage, ihre Leistung zu steigern. Wenn die Infrastruktur nicht weiter ausgebaut werden kann oder soll, müssen die Prozesse, die die Infrastruktur

nutzen, effizienter gesteuert werden. Das Potenzial, das durch intelligente Technik ausgeschöpft werden kann, beziffert die Siemens AG auf 40 % bei Gebäuden und 20 % im Bereich Verkehr.



www.bvl.de/logistik-indikator



Kommentar

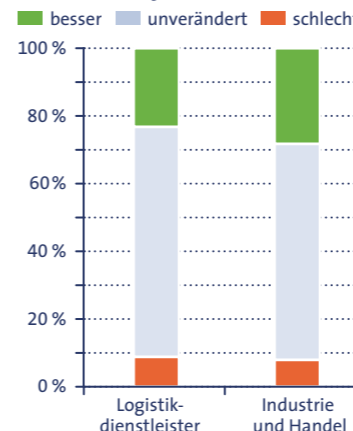
Die Unternehmen zeigen sich von Störfaktoren wenig beeindruckt. Vorsorge- und Notfallsysteme im Wirtschaftsbereich Logistik funktionieren.

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, BVL

Logistik-Indikator 2015-Q2, ifW Kiel

Geschäftstendenz

Erwartete Entwicklung der Geschäftslage in den nächsten 3 Monaten



Geschäft unter riskanten Einflüssen

Wie beeinflussen diese Risikofaktoren Ihre Geschäftstätigkeit? 4 = sehr stark, 3 = deutlich spürbar, 2 = ein wenig, 1 = gar nicht

